

An die Ebene Saron schließt sich die Ebene Sephelah, und hier treffen wir ziemlich genau auf dem 32. Grad nördl. Breite Jaffa, ehemals Joppe genannt, Japho, d. h. die Schöne. Es ist ein wunderbar schöner Anblick, wie die Stadt hoch oben auf einem kegelförmigen Felsen aus einem Wäldchen von Feigen- und Ölbäumen hervorschaut; ihre ehemalige Bedeutung aber hat sie verloren, da ihr Hafen versandet und nur noch kleinen Fahrzeugen zugänglich ist; die größeren müssen außen auf der Reede liegen bleiben. Jaffa ist, abgesehen von seiner so überaus schönen Lage, nur noch als Hafen für Jerusalem und als Ausfuhrplatz von Millionen von Orangen nennenswert. In der Gegend sind ganze Wälder von Orangen, und die saftigen Früchte werden in vollen Schiffsloadungen nach Konstantinopel, Odeffa u. s. w. gebracht.

Von Arvad bis hierher nach Joppe reichte das alte Phönicien; südlich davon ist die Meeresküste sehr felsig, es bleibt kein Raum für große Handelsplätze, wohl aber ist die Gegend sehr geeignet zur Anlegung von Festungen und Burgen. Hier ließen sich die aus Aegypten verjagten phönizischen Hirten, die Belischtchim, d. h. Vertriebenen, nieder, verdrängten oder unterwarfen die Eingebornen, zogen mit ihren Königen auf Raub aus und trotzten in ihren festen Plätzen jedem Angriff. Jamnia, Ekron, Gath, Asdod waren solche Philisterstädte; Borort war zuerst Gaza, nahe bei der Landenge von Suez, später wurde es Askalon, nördlich von jenem.

Nach seinen Eroberern wurde das Küstenland von Joppe bis Gaza von den Griechen Philistina genannt; daraus ist unser Palästina entstanden, welches also eigentlich nur das Philisterland bezeichnet.

Religion, Gewerk, Kunst und Wissenschaft.

Der ursprüngliche Glaube der Phöniker war der an einen einzigen, unsichtbaren Gott, Baal; mit der Zeit aber ging die Gottesidee in den verschiedenen Städten auseinander, und man sprach von einem Baal-Sidon, Baal-Tur, d. h. von dem Gotte Sidons, dem Gotte von Tyrus u. s. w. Sinnbild Baals, des alles Schaffenden, war die leuchtende und erwärmende Sonne. Man verehrte ihn am liebsten auf Anhöhen und Bergen, und wo diese zu weit entfernt waren, errichtete man Erdhügel mit Altären; ein kegelförmiger Stein oder auch ein Obelisk war Symbol dieses Gottes, der also die hervorbringende Naturkraft personifizierte. Ihm zur Seite setzte man hier und da Aschera, gewissermaßen die feuchte Erde bedeutend, aus welcher,